

Hanna Gagel

Den eigenen Augen trauen

**Über weibliche und männliche
Wahrnehmung in der Kunst**

anabas

Inhalt

DANK 9

EINFÜHRUNG 10

GEDANKENGANG UND ERGEBNISSE

1. Kunst von Frauen kann gleichwertig *und* andersartig sein 14
2. Der Blick spiegelt das Verhältnis zur Welt – und zu sich selber 15
3. Das männliche Subjekt 16
 - Das Leitbild – eine platonische Modellkonstruktion 17
 - Platonische Mythen und das männliche Ich 19
4. Das weibliche Subjekt 23
5. Die Bildarbeit von Künstlerinnen: ihr Ich- und Sachbezug 24

ERSTES KAPITEL – BLICK AUF SICH SELBST

Zum Selbstverständnis von Malerinnen in ihren Selbstporträts 32

1. *Weibliche Selbstwahrnehmung – ohne Rollenmuster* 32
 - Meret Oppenheim / Man Ray, Paula Modersohn-Becker / Pablo Picasso
 - Unser Vor-Bild: eine platonische Modellkonstruktion 38
2. *Entwürfe weiblichen Subjektseins* 40
 - Konfrontiert mit ihrer äusseren und inneren Realität 40
 - Katharina van Hemessen / Anthonis Mor
 - Sich in Bezug zur Welt setzen oder:
die Welt in Bezug zu sich setzen 43
 - Sofonisba Anguissola / Lucas van Leyden
 - Autonomie und Interdependenz 46
 - Sofonisba Anguissola / Rosalba Carriera
 - Im Dialog mit dem Gegenüber – im Bild und vor dem Bild 48
 - Judith Leyster / Jan Miense Molenaar
 - Leidenschaftlich sachbezogen 52
 - Artemisia Gentileschi / Michelangelo Caravaggio
 - Balance von Körper und Geist 57
 - Anna Dorothea Therbusch / Thomas Gainsborough
 - Brüche identitätsbildender weiblicher Tradition 59
 - Angelica Kauffmann / Josua Reynolds
 - Im kreativen Widerspruch den eigenen Blick entstehen lassen 60
 - Elisabeth Vigée-Lebrun / Peter Paul Rubens
 - Vorzeigen psychischer Bezüge – und Distanz dazu 61
 - Berthe Morisot / Eduard Manet
 - Ich-Nähe und Ich-Distanz 63
 - Suzanne Valadon / Henri Matisse / Paul Gauguin
 - “Sie malt gleichzeitig das Äussere und Innere von sich selbst
und von der Welt“ – Frida Kahlo 66

- Beide am Boden – und doch bleiben Unterschiede 66
 Maria Lassnig / Francis Bacon
3. *Neuintegration des weiblichen und männlichen Potentials* 68
 Experimentiert mit männlichen und weiblichen Varianten ihrer selbst 68
 Gwen John
- „Ich bin nicht Mann, ich bin nicht Frau, ich bin Ich“ 69
 Marianne Werefkin / Raffael
- Im Alter das ganze Potential ausschöpfen 71
 Helen Dahm / Rembrandt
- Bezug von körperlicher, geistiger und emotionaler Energie 72
 Käthe Kollwitz
- Neukonstruktion ihrer selbst oder:
 Übernahme eines sowjetisch/platonischen Ideals 73
 Ljubow Popowa
- Rollenmix oder: Abspaltungen elegant kombinieren 74
 Tamara de Lempicka
- „Meisterin der entschiedenen Mischung“ 74
 Hannah Höch
- Hält sich mit der Spaltung ihrer Person nicht länger auf 76
 Ella Lanz
- „das Dritte – in der Mitte – ein fast androgyner Zustand“ 77
 Barbara Heé / Angela Hampel
- „Wo der Hammer hängt oder: aus dem Nähkästchen geplaudert“ 78
 Zusammenfassung 79

ZWEITES KAPITEL – BLICK AUF FRAUEN

Oder: Bezüge von Körper, Psyche und Bewusstsein 83

1. *Wahrnehmung der Trennung von Kopf und Körper* 83

Da muss doch etwas zurecht gerückt werden 84

Meret Oppenheim / Salvador Dali

Lieber keine Nervensäge sein 89

Meret Oppenheim

Das Phallische der Frau 90

Louise Bourgeois

Frau als Gefäß der Fülle 92

Germaine Richier / Alberto Giacometti

– und ein Gegenentwurf von Vollständigkeit 94

Germaine Richier

2. *Wahrnehmung des Subjektseins von Frauen statt:*

Frauen als Stilleben 94

Gebrochene Sünderin oder: „Non, je ne regrette rien“ 94

Artemisia Gentileschi / Michelangelo Caravaggio

Selbstgefühl im Alltag 97

Françoise Duparc / Jean-Etienne Liotard

Leben in Bewegung oder: die Frau als unterkühltes Stilleben	100
Elisabeth Vigée-Lebrun / Thomas Gainsborough	
Selbstgefühl einer schwarzen Frau – und Madame Recamier	101
Marie Guillemine Benoist / Jacques-Louis David	
Der Sprung in der Scheibe	103
Constance Marie Charpentier / François Gérard	
Bezug von Haut und Psyche	107
Berthe Morisot / Eduard Manet	
Frauen im Sessel – und wer hindert sie am Aufstehen?	108
Mary Cassatt / Cecilia Beaux / Cindy Sherman	
Kommunikation und Isolation	112
Sofonisba Anguissola / Michelangelo Caravaggio /	
Camille Claudel / Mary Cassatt	
Altern von Frauen – Fähigkeiten im Alter	117
Marianne Werefkin	
Germaine Richier / Aristide Maillol	
Paula Modersohn-Becker / Vincent van Gogh	
Keine Verklärung des Gewöhnlichen –	
das "Gewöhnliche" selber ist das Thema	123
Suzanne Valadon / Eduard Manet	
Suzanne Valadon / Henri Matisse / Auguste Dominique Ingres	
Die Haut von Frauen – Fassade oder sensibles Sinnesorgan	129
Käthe Kollwitz / Ernst Ludwig Kirchner	
Man Ray / Germaine Krull	
Imogen Cunningham	
Marianne Breslauer / Man Ray	
Diane Arbus / John Coplans / Robert Mapplethorpe	
Zusammenfassung	136

DRITTES KAPITEL – BLICK AUF MÄNNER

Oder: Männer sind anders als ihre Ideologie 138

1. Wahrnehmung der Trennung von Kopf und Körper 138

Vom männlichen Körper- und Selbstgefühl 139

Magdalena Abakanowicz / Alberto Giacometti

Aenne Biermann / Robert Mapplethorpe / Leni Riefenstahl

Christa Biederbick-Tewes / George Segal

Das hat mit mir nichts zu tun 144

Meret Oppenheim / Lynn Chadwick

Die männliche Körpermitte – eine Leerstelle 146

Hannah Höch / Max Ernst

Germaine Richier / Henry Moore

Der Mann, der seinen Kopf im Kampf gegen das Animalische
verloren hat 149

Germaine Richier / Klaudia Schifferle

Von der heutigen Askese und Selbstverleugnung 151

Katharina Fritsch / Louise Bourgeois

Bilder werden Realität 153

Giacomo Balla / Natalia Gontcharova

2. *Wahrnehmung des Subjektseins von Männern* 155

Fassade und Melancholie 156

Katharina van Hemessen / Christoph Amberger

Sofonisba Anguissola / Agnolo Bronzino / Artemisia Gentileschi

Sympathie wird nicht der Repräsentation geopfert 159

Sofonisba Anguissola / Giovanni Battista Moroni

Menschliche Nähe statt übermenschlicher Distanz 160

Sofonisba Anguissola / Michelangelo

Liebevoll gesehen und sinnlich gemalt 162

Judith Leyster / Frans Hals

Männer als Mitmenschen – ein Überblick 163

Lebensenergie in Porträts von Künstlerkollegen 164

Im Dialog mit dem Gegenstand seiner Arbeit 164

Angelica Kauffmann / Anton Raphael Mengs

Auf gleicher Ebene, wie im freundschaftlichen Gespräch 166

Angelica Kauffmann / Pompeo Batoni

“Es ist immer ein hübscher Bursche, aber keine Spur von mir” 167

Angelica Kauffmann / Johann Heinrich Tischbein

Der persönliche Lebenseinsatz kommt ins Bild 170

Ludowike Simanowiz / Anton Graff

Zulassen androgyner Lebendigkeit 171

Caroline Rehberg / Marie Ellenrieder

Psyche überblenden oder sichtbar machen 173

Julia Margaret Cameron / Felix Nadar / Philipp Halsmann

Männliche Berührbarkeit oder Aura der Künstlerautonomie 174

Gisèle Freund / Man Ray

Bezogen auf sich und auf ein Gegenüber 177

Diane Arbus / Robert Mapplethorpe / Nan Goldin

Zusammenfassung 181

VIERTES KAPITEL — BLICK AUF DAS VERHÄLTNISS DER GESCHLECHTER

Oder: Bilder von Gegenseitigkeit 183

Der Geist der Frau wurde mit Gewalt vereinnahmt 184

“Marcello” (= d’Affry) / Apoll, anonym

Aufbruch aus der Heiligen Familie 187

Sofonisba Anguissola / Raffael

Ambivalenzen einer Ehe 188

Sofonisba Anguissola / Agnolo Bronzino

Wenn eine Frau Mut zum Überschreiten ihrer Rolle hat 190

Artemisia Gentileschi / Paolo Veronese

Fröhliche Gesellschaft der Geschlechter 192

Judith Leyster / Frans Hals

Ein anderer Blick auf die käufliche Liebe	194
Judith Leyster / Gerard Ter Borch	
Kriegsbereitschaft und der Riss durch die Familie	195
Judith Leyster / Jan Vermeer	
Lieber heroisch sterben als gemeinsam leben	197
Angelica Kauffmann / Jacques-Louis David	
Amor und Psyche	200
Angelica Kauffmann / Johann Heinrich Füssli	
Gegenseitigkeit in der Liebe	201
Camille Claudel / Auguste Rodin / Käthe Kollwitz / Edvard Munch	
Neues Styling – alte Inhalte	204
Hannah Höch / Alberto Giacometti	
„Verkehrte Welt“	206
Hannah Höch / René Magritte / Horst Antes	
Er trägt seine Frau auf Händen	212
Meret Oppenheim / Adriana Simotova / Niki de Saint Phalle	
Wer versucht hier, Beziehung aufzunehmen?	214
A. R. Penck / Christa Biederbick-Tewes	
Zusammenfassung	217
FÜNFTES KAPITEL — BLICK AUF DIE DINGE	218
Das Leben sich vom Leibe halten oder: durch Kunst intensivieren	218
Fede Galizia / Giovanna Garzoni / Michelangelo Caravaggio	
Kreislauf von Lebensprozessen oder: Stillstellen des Lebens	222
Maria Sibylla Merian / Albrecht Dürer	
Zu Merians Wahrnehmung	223
„Das Stück Brot neben der Suppenschüssel ist wahr wie die Natur“	224
Anne Vallayer-Coster / Chardin	
Die Materie der Dinge und die Materie der Kunst	226
Paul Cezanne / Paula Modersohn-Becker	
„Die innere Substanz ebenso wie die äussere erfassen“	228
Wassily Kandinsky / Natalia Gontcharova	
ANHANG	
Anmerkungen	232
Kurzbiografien und ausgewählte Literatur	247
Überblickswerke / Ausstellungskataloge	258
Bildnachweis	259
Register der abgebildeten Werke	261